

# Naturnahe Gestaltung von Firmengeländen

Wohlergehen und Mehrwert durch das „Prinzip Natur“

Die Integration der Biodiversität und Lebensvielfalt in die Nachhaltigkeitsstrategie eines Unternehmens bietet Führungskräften gute Möglichkeiten, die Corporate Identity um wichtige, neue Aspekte wie *Lifestyles of Health and Sustainability* oder der *Work-Life-Integration* weiterzuentwickeln.

Eine bewusst biodiverse und bedürfnisorientierte Gestaltung und lebensbezogene Architektur der Firmengelände birgt relevante Potentiale für die Optimierung von Aufenthaltsqualität und Arbeitsatmosphäre. Schon heute ist dies in vielen Branchen zur Gewinnung und Bindung von Kundschaft und Mitarbeitenden von entscheidender Bedeutung.



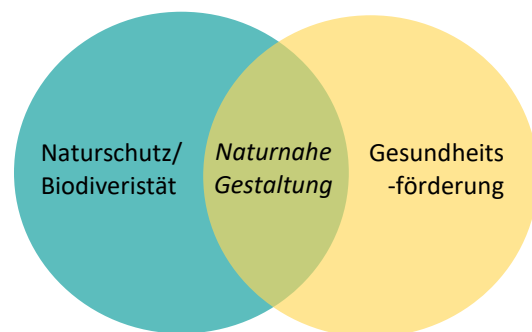
Grünflächen innerhalb urbaner Strukturen fördern das Wohlbefinden und regen gesundheitsfördernde Verhaltensweisen an. Entsprechend gestaltet kann so das Firmengelände zu einem Ort der Erholung und Begegnung werden.

Erhaltung und Stärkung von Leistungsfähigkeit und Kreativität am Arbeitsplatz sind wichtige Ziele eines jeden Unternehmens. Die naturnahe Gestaltung von Firmengeländen bietet viele Möglichkeiten, die Bestandteile eines des betrieblichen Gesundheitsmanagements sein können.

Die vorliegende Information bietet Orientierung für die Entwicklung individueller und strategischer Planungen sowie Vorschläge zur Förderung des Wohlergehens durch Gestaltungsideen, die sich an der Lebensvielfalt orientieren.

Abwechslungsreich und naturnah gestaltete Firmengelände sind attraktive Orte für Mitarbeitende, Kundschaft und Nachbarschaft. Sie belegen eine insgesamt offene Haltung und bezeugen eine moderne Unternehmenskultur. Ein naturnah gestaltetes Firmengelände zeigt einen bewussten Umgang mit der Umwelt, eine gelebte Verbindung zur Mitwelt, und befördert so das kooperative Miteinander im Team.

Biodiverse Gestaltungselemente können gezielt eingesetzt werden, um Luftqualität und Mikroklima in Industrie- und Gewerbegebieten zu verbessern. Sie eignen sich damit als Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel innerhalb einer weiter zu entwickelnden Grünen Infrastruktur von Firmengeländen, Gewerbegebieten und öffentlichem Freiraum.



*Biodiversität und Gesundheitsvorsorge- und Förderung lassen sich auf naturnahen Firmengeländen gut verknüpfen.*

## Das „Prinzip Natur“ und sein Einfluss auf das Wohlbefinden

Die naturnahe Gestaltung von Firmengeländen ist ein pragmatischer Ansatz für Unternehmen aller Größenordnungen sowie für soziale Einrichtungen und Kommunen, um zum Erhalt und zur Entwicklung der Biodiversität beizutragen. Zugleich fördern solche Maßnahmen das Wohlbefinden der Beschäftigten – ein zentrales Ziel zeitgemäßer Personalentwicklung.

Wissenschaftliche Studien belegen übereinstimmend, dass abwechslungsreiche Landschaften und Grünflächen das psychische Wohlbefinden fördern, indem sie die Aufmerksamkeit wiederherstellen, Stress abbauen und positive Emotionen hervorrufen. Natürlich variieren die positiven Effekte entsprechend der individuellen Stress-Reaktivität und der persönlichen Wahrnehmung von Landschaftsräumen (Van der Berg et al. 2014).

### Physisches Wohlbefinden

- durch attraktive Möglichkeiten, sich im Freien zu bewegen
- durch das Betrachten von ‚Grün‘ werden Herzschlag und Blutdruck reduziert

### Soziales Wohlbefinden

- Förderung der sozialen Interaktion und Kommunikation, z.B. bei Spaziergängen
- Impulse zu Kreativität durch Naturerfahrung
- stressreduzierende, entspannende, und ausgleichende Wirkung

### Psychisches Wohlbefinden

- Förderung von positiven Emotionen
- Unterstützung bei der Erholung von emotionalem Stress
- der Aufenthalt in naturnahen Umgebungen kann mentaler Müdigkeit entgegenwirken

Hier einige Beispiele:

- ☀ *Eine artenreiche und natürlich gestaltete Umwelt (Mitwelt) fördert die Gesundheit indem sie gesundheitsfördernde Verhaltensweisen anregt (Lovell et al. 2014).*
- ☀ *Grünflächen in urbanen Räumen unterstützen die Erholung von emotionalem Stress (Van der Berg et al. 2014).*
- ☀ *Naturnahe Landschaften fördern positive Emotionen (Abraham et al. 2010).*
- ☀ *Es gibt einen positiven Zusammenhang zwischen einer verbesserten Verfügbarkeit von städtischem Grün und der Lebenszufriedenheit sowie der mentalen und physischen Gesundheit (Kolbe & Krekel 2017).*
- ☀ *Naturräume im urbanen Raum wirken sich positiv auf die physische Gesundheit aus. Spaziergänge in natürlicher Umgebung verringern Grübeleien und neuronale Aktivität in einem Bereich des Gehirns, der mit dem Risiko für psychische Erkrankungen verbunden ist (Bratman et al. 2015).*
- ☀ *Grünflächen sind ein Bewegungsmotor indem sie Raum zum Spaziergehen und für sportliche Betätigung bieten (Wüstmann et al. 2014).*
- ☀ *Natur hilft bei der Wiederherstellung der gezielten Aufmerksamkeit, die bei der Analyse und Weiterentwicklung von Ideen benötigt wird (Plambech et al. 2015).*
- ☀ *Aspekte der Nachhaltigkeit und Gesundheit gewinnen insgesamt an Bedeutung, insbesondere aber in höher qualifizierten Milieus (Schleer & Calmbach, 2015; Glöckner et al. 2010),*

### Für Umwelt und Mensch relevante Ökosystemdienstleistungen

- Verbessertes Mikroklima
- Lärmschutz
- Verbesserung der Luft- und Bodenqualität
- Artspezifische Lebensräume

## Ökosystemdienstleistungen – Im Dienste der Gesundheit

Neben dem Zusammenhang zwischen Natur und psychischem und sozialem Wohlbefinden sind die von Grünflächen bereitgestellten **Ökosystemleistungen** von hoher Relevanz für die menschliche Gesundheit (IPBES 2019).

Vegetation kann die Schallausbreitung durch Absorption oder Beugung von Lärm vermindern. Es gibt außerdem Hinweise darauf, dass Vegetation die menschliche Lärmwahrnehmung beeinflusst, unabhängig von ihrer tatsächlichen Wirksamkeit bei der Lärminderung (ten Brink et al. 2016).

Grünflächen haben einen messbaren Einfluss auf das Mikroklima und verbessern die Luftqualität. Fassadenbegrünung kann die Konzentration von Stickstoffdioxid erheblich reduzieren: Pflanzen (und Mikroorganismen) dienen wesentlich der Regulierung des Lufthaushalts, indem sie (NO<sub>2</sub>) um bis zu 40 % und Feinstaub um bis zu 60 % verringern (Pugh et al., 2012).

Grüne Korridore dienen als Kaltluftschneisen; Bäume, Fassaden- und Dachbegrünung tragen durch Verdunstung zur Abkühlung hitzebelasteter Areale bei (IPBES 2019, Wüstemann et al. 2017).

## Gestaltungsmöglichkeiten und Handlungsimpulse

Es ist wichtig, das individuelle Potential des Standortes zu erkennen: Gebäude, Gelände, und Vielfalt in die Planung bzw. Entwicklung miteinzubeziehen.

Folgende Grundsätze biodiversitäts-freundlicher und an den Bedürfnissen der Beschäftigten orientierten Gestaltung dienen der Entfaltung von ökologischen, ökonomischen und sozialen Potentialen. Insofern können diese Maßnahmen als Investitionen betrachtet werden, die in der

Gesamtbetrachtung einen Mehrwert für das Unternehmen schaffen:

### Grundprinzipien naturnaher

#### Gestaltung

- ☀ Standort gerechte und heimische Pflanzen verwenden
- ☀ Flächenbegrünungen durch Blühwiesen (differenziertes Mähregime)
- ☀ extensive und kostendämpfende Pflegekonzepte entwickeln
- ☀ Verzicht auf Dünger und Pestizide
- ☀ Versiegelung minimieren und auf Betriebsfunktionen abstimmen
- ☀ Vielfalt durch strukturierte Lebensräume schaffen
- ☀ Vorrangig regionale Materialien verwenden
- ☀ Gebäudebegrünung
- ☀ bedürfnisorientierte Freiräume und Aufenthaltsqualitäten gestalten
- ☀ Oberflächenwasser- und Bodenmanagement an der Lebensvielfalt ausrichten

Als zukunftsweisende Maßnahmen können Mitarbeitende zur Förderung des Team-buildings bei Planung und Pflege von naturnahen Firmengeländen einbezogen werden: z.B. durch Mitarbeiterversammlungen bzw. -befragungen, bis hin zu Workshops oder „Zukunftswerkstätten“, welche ggf. durch Moderatoren unterstützt werden.

Für solche Aktivitäten bietet sich an: Aufstellen von Nistkästen für Vögel, Anlegen und Pflegen von Kräuter- und Schnittblumenbeeten, die für Schmetterlinge attraktiv sind und in der Betriebskantine verwendet werden können, Erstellen von Steinhäufen- und Morschholz-Arrangements, Nischen und Tümpel, die das Erleben und die Anregung der Sinne am „Blühen, Summen und Singen“, durch Farben, Formen und Gerüche ermöglichen

Heute sind Firmengelände meist funktional und minimalistisch gestaltet. Diese Aufgeräumtheit wird mit guten Leistungen des Unternehmens assoziiert. In Zukunft werden Firmengelände zentrale Zusatzfunktionen bekommen. Sie werden einen wichtigen Beitrag zur Regeneration der Mitarbeitenden leisten, die Erfahrungs- und Aufenthaltsqualität steigern und gleichzeitig heimischen Pflanzen und Tieren geeignete Nischen bieten.



Freiflächen dienen als Raum für Begegnungen, die Kreativität, Miteinander und Austausch fördern



Ein Wegenetz mit ansprechenden Stationen regt die Beschäftigten zu mehr Bewegung an.



Erholung und Entspannung durch Naturerfahrung, Anregen der Sinne durch Vielfalt.



*Trimm-dich-Pfad*: Sportgeräte auf dem Firmengelände können die Mitarbeitenden motivieren, etwas für ihre **Fitness** zu tun.



Essbare Früchte und Kräuter sind reich an Vitaminen und bieten genussvolle Erlebnisse in der Mittagspause.



Verwinkelte Ecken und abgelegene Bänke als Rückzugsort und Oase der Erholung.



Einbeziehung der Mitarbeitenden, Umsetzung von Maßnahmen als Team Building Aktivitäten.

## Bildnachweis

Titelbild: Volkswagen Slowakia; S.2: IRS Systementwicklung GmbH; S.5 Freifläche: Pixabay; Wegenetz: IlbA; Eidechse, Sportgeräte und Kräuter: pixabay; abgelegene Bank: IlbA, Insektenhotel: Ecopolis/Hotel Veolia

## Literatur

Abraham, A., Sommerhalder, K., & Abel, T. (2010). Landscape and well-being: a scoping study on the health-promoting impact of outdoor environments. *International Journal of Public Health*, 55(1), 59–69.

Berto, R. (2014): The role of nature in coping with psycho-physiological stress: a literature review on restorativeness. *Behavioral Sciences* 4: 394–409.

Bratman, G. N., Hamilton, J. P., Hahn, K. S., Daily, G. C., & Gross, J. J. (2015). Nature experience reduces rumination and subgenual prefrontal cortex activation. *Proceedings of the National Academy of Sciences of the United States of America*, 112(28), 8567–8572.

Glöckner, A., Balderjahn, I., Peyer, M. (2010): Die LOHAS im Kontext der Sinus-Milieus, in : *Marketing Review* St. Gallen 5

IPBES (2019): Global assessment report on biodiversity and ecosystem services of the Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services. E. S. Brondizio, J. Settele, S. Díaz, and H. T. Ngo (editors). IPBES secretariat, Bonn, Germany.

Lovell, R., Wheeler, B. W., Higgins, S. L., Irvine, K. N., & Dpledge, M. H. (2014). A systematic review of the health and well-being benefits of biodiverse environments. *Journal of Toxicology and Environmental Health. Part B, Critical Reviews*, 17(1), 1–20.

Plambech, Trine, Cecil C. Konijnendijk van den Bosch (2015); The impact of nature on creativity – A study among Danish creative professionals, *Urban Forestry & Urban Greening*, Volume 14, Issue 2, 2015, Pages 255-263

Pugh, T. A. M., Mackenzie, A. R., Whyatt, J. D., & Hewitt, C. N. (2012). Effectiveness of green infrastructure for improvement of air quality in urban street canyons. *Environmental Science & Technology*, 46(14), 7692–7699.

Schleer, C. und Calmbach, M. (2015): „Mitarbeitergewinnung durch Corporate Social Responsibility“ in: *Ökologisches Wirtschaften* 3.2015

ten Brink, P., Mutafoğlu, K., Schweitzer J.-P., Kettunen, M., Twigger-Ross, C., Baker, J., Kuipers, Y., Emonts, M., Tyrväinen, L., Hujala, T., and Ojala, A. (2016). The Health and Social Benefits of Nature and Biodiversity Protection. A report for the European Commission, Institute for European Environmental Policy, London/Brussels.

Van den Berg, A. E., Jorgensen, A., & Wilson, E. R. (2014). Evaluating restoration in urban green spaces: Does setting type make a difference? *Landscape and Urban Planning*, 127, 173–181.

Wüstemann, Henry, Kolbe, Jens and Krekel, Christian (2017) Gesundheitswirkung städtischer Grünräume: eine empirische Analyse. *Natur und Landschaft* 92 (1). ISSN 1664-8145 DOI: 10.17433/1.2017.50153433.31-37

## Boosting Urban Green Infrastructure through Biodiversity-Oriented Design of Business Premises

Das EU LIFE Projekt "Boosting Urban Green Infrastructure through Biodiversity Oriented Design of Business Premises" (**LIFE BooGI-BOP**), europaweit umgesetzt durch sieben Partnern, fördert die naturnahe Gestaltung von Firmengeländen.

Wir unterstützen Sie durch eine Erstberatung, durch die wir Ihnen Orientierung bieten hinsichtlich der Möglichkeiten naturnaher und bedürfnisgerechter Gestaltung Ihres Firmengeländes. Für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen nennen wir Ihnen gerne Adressen für die Kontaktaufnahme mit geeigneten Landschaftsarchitekten und Dienstleistern der Grünen Branche in Ihrer Region.

Wir freuen uns darauf Sie zu unterstützen!

Weitere Informationen: [www.biodiversity-premises.eu](http://www.biodiversity-premises.eu)

### Kontakt:

Bodensee Stiftung

Sven Schulz

[schulz@bodensee-stiftung.org](mailto:schulz@bodensee-stiftung.org)

Global Nature Fund

Dr. Thomas Schaefer

[schaefer@globalnature.org](mailto:schaefer@globalnature.org)

Institut für Lebensbezogene Architektur

Anton Robl

[robl@zeitlandschaften.de](mailto:robl@zeitlandschaften.de)

Editor: Global Nature Fund

Author: Global Nature Fund & ILbA e.V.

Version: Dezember 2021

Finanziert durch:



LIFE 10001-1001  
LIFE17 GIE/DE/000166

### Projekt Partner

